

Reinigungs- und Pflegevorschläge



Bedienungsanleitung

Silikonfugen

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Silikonfugen Wartungsfugen sind. Sie sind daher vom Mieter zu kontrollieren und bei Bedarf selbst oder durch einen Professionisten zu erneuern.

Silikonfugen müssen nach der Benützung gereinigt und getrocknet werden, um einer Schimmelbildung vorzubeugen. Die fungizide Wirkung ist begrenzt und geht mit der Zeit verloren. Silikon verändert sich in Form und Farbe. Für die Dichtheit, sowie die Schimmelpilzbildung wird im Rahmen der Gewährleistung nicht gehaftet.

Reinigung und Pflege von Acryl

Acryl-Wannen und Brausetassen mit glänzenden oder matten Oberflächen sind denkbar einfach zu reinigen.

Reinigung:

Mit der Handbrause abspülen. Mit einem feuchten Tuch oder Schwamm nachwischen. Verwenden Sie zur Reinigung nur Seifenschaum oder flüssige Spül- oder Reinigungsmittel. Eventuelle Rückstände mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch beseitigen.

Achtung! Verwenden Sie keine sandhaltigen Scheuermittel! Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden.

Kalkrückstände:

Bedingt durch Wasserinhaltsstoffe, wie etwa Eisen, Kalk oder anderen Mineralien, können Rückstände auf der Acryloberfläche abgelagert werden. Diese entfernen Sie mühelos mit Essigreiniger, Kalkreiniger oder mit einem speziellen Kalklöser des Herstellers.

Achtung! Setzen Sie keine Kalkentferner (wie z.B. zum Reinigen von Heißwassergeräten) ein. Diese Chemikalien können die Oberfläche für immer verfärben.

Kleine Oberflächenbeschädigungen

Für kleine Oberflächenbeschädigungen gibt es ein Reparatur- und Pflegeset, welches Sie im gut sortierten Baumarkt bzw. bei einem Installateur bekommen. Hiermit lassen sich leichte Scheuerstellen oder Kratzer entfernen und die betroffene Stelle nachpolieren.

Vorsicht bei abfärbenden Kosmetika wie z.B. verschiedene Öle oder Haarfärbemittel. Diese Substanzen nicht auf der Wanne eintrocknen lassen! Sofort abspülen und nachtrocknen, da sonst Verfärbungen auftreten können.

Reinigung und Pflege von Armaturen

Die meisten Armaturen bestehen aus verchromtem Messing. Messing ist eine Kupfer-Zinklegierung und je nach Zusammensetzung empfindlich, weich und nicht korrosionsfest. Deshalb wird das Messing galvanisch vernickelt und dann mittels einer dünnen Chromschicht

von mechanischen und chemischen Beschädigungen geschützt. Dieses Chrom ist ein sogenanntes unedles Metall, aber es überzieht sich an der Luft mit einer ganz dünnen Oxidschicht, die das Metall stabiler macht.

Allerdings ist durch den täglichen Gebrauch an beweglichen Teilen ein Abscheuern der Nickel-Chromschicht möglich. Die Reinigungsmittel können so bis zum Messing vordringen. Es kommt also bei beschädigter Chromschicht unter der Verchromung zu Korrosionsschäden. Säurereiniger können die Zerstörung der noch intakten Chrombereiche durch die entstandenen Risse beschleunigen und die geschädigten Stellen verfärben.

Die Reinigung der Armaturen sollte täglich erfolgen. Größere Unterbrechungen führen zu hartnäckigen Verschmutzungen und gegebenenfalls zu Metallschäden.

Kalkflecken können Sie vermeiden, wenn Sie die Armatur nach Benutzung abtrocknen. Sollten sich trotzdem Kalkablagerungen bilden, werden für die Beseitigungen handelsübliche Sanitärreiniger auf Zitronenbasis empfohlen. Auch Amidosulfonsäure wirkt schnell und ist wie Zitronensäure materialverträglich. Bei einer starken Verkalkung müssen Sie eventuell das Reinigungsmittel direkt auftragen. Spalten und Öffnungen sollten dabei nicht benetzt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung keine kratzenden Schwämme oder Scheuermittel. Auch von Lösungsmittel- oder säurehaltigen Reinigern, Kalkentfernern, Haushaltsessig und Reinigungsmitteln mit Essigsäure wird abgeraten. Sie greifen die Oberfläche an, Ihre Armatur wird matt und zerkratzt.

Warnhinweise zu nicht geeigneten Mitteln und Arbeitsweisen

Säuren sind als Bestandteil von Reinigern zur Entfernung von Kalkablagerungen unverzichtbar. Bei Armaturen ist jedoch grundsätzlich zu beachten:

- Sanitärreiniger in Sprühform keinesfalls direkt auf die Armaturen sprühen, sondern immer auf ein Tuch um damit die Armaturen zu reinigen. Ansonsten kann der Sprühnebel in Öffnungen und Spalten der Armatur eindringen und Schäden verursachen.
- Nur die für den Anwendungsbereich bestimmten Reiniger einsetzen.
- Keine Reiniger verwenden die Salzsäure, Ameisensäure oder Essigsäure enthalten, da diese schon bei einmaliger Anwendung zu erheblichen Schäden führen können.
- Phosphorsäurehaltige Reiniger nur eingeschränkt verwenden.
- Keine chlorbleichhaltigen Reiniger anwenden.
- Keine Reiniger bzw. kein Wasser mit schwefelhaltigen Anteilen verwenden.
- Das Mischen von Reinigungsmitteln ist nicht zulässig.
- Dem Aufbau von Kalkablagerungen durch regelmäßiges Reinigen vorbeugen.
- Reinigungstextilien möglichst oft und gründlich auswaschen, damit keine abgelagerten Fremdpartikel beim Wischen Schäden verursachen können.
- Die Verwendung scheuernd wirkender Reinigungsmittel und Geräte, sowie untaugliche Scheuermittel, Pasten, Poliermittel, Pad- oder Faserschwämme und Mikrofasertücher können zu Schäden führen und sind zu vermeiden.
- Flusssäurehaltige Reiniger, sowie andere chlorhaltige Reiniger schaden Chromarmaturen und sind daher unbedingt zu vermeiden.

Reinigung und Pflege von Badmöbel

Reinigen Sie Ihre Badmöbel mit einem weichen, trockenen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden oder scharfen Gegenstände zur Reinigung.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann ein angefeuchtetes Tuch mit warmem Wasser und einem milden Haushaltsreiniger verwendet werden. Bitte immer trocken nachwischen!

Bitte verwenden Sie keine Scheuermittel, Möbelpolitur und keine säure-, lösungs- oder fetthaltige Reinigungsmittel.

Direkte Feuchtigkeit auf den Möbeln (z.B. Abduschen) ist zu vermeiden. Wasser auf der Möbeloberfläche sollte unverzüglich mit einem trockenen Tuch weggewischt werden.

Die Möbeloberflächen dürfen nicht über einen längeren Zeitraum anhaltend nass oder feucht bleiben.

Ausgelaufene Chemikalien, wie Entkalker, Nagellackentferner, Haartönungsmittel, Parfums etc., verursachen häufig Schäden auf den Möbeloberflächen und sind unverzüglich zu entfernen.

Beschädigungen, wie Kratzer oder Risse auf lackierten, furnierten oder beschichteten Oberflächen sind weniger wasserresistent und sollten daher vorsichtiger behandelt werden.

Reinigung, Pflege und Wartung von Duschkabinen

Die richtige Reinigung ist wichtig.

Damit sich Ihre Duschkabine lange glänzend hält, sollten Sie einige Regeln beobachten:

Profile und Scheiben dürfen nur mit milden, handelsüblichen Pflgetücher (Microfasertücher) gesäubert werden. Auf keinen Fall Putz- oder Scheuermittel, Alkohol, Nitroverdünnung etc. verwenden.

Für eine optimale Funktion ist eine minimale Wartung notwendig:

Die mechanischen Teile der Duschkabine benötigen etwas Pflege um eine reibungslose Funktion über viele Jahre zu erhalten. Dazu empfiehlt es sich, einmal jährlich die Führungsschienen, Laufrollen und Gelenke mit einem Silikonspray zu schmieren, sowie die Schrauben von Laufrollen und Metallbeschlägen nachzuziehen.

Entscheidend ist die regelmäßige Reinigung. Je älter eine Ablagerung (Verschmutzung), desto schwerer ist diese zu entfernen. Tipp: Direkt nach dem Duschen die Innenfläche zuerst heiß, anschließend kalt sauber spülen und trocknen.

Rutinereinigung

Direkt nach dem Duschen: Mit klarem Wasser heiß und anschließend kalt abbrausen. Danach trocknen. Die Routinereinigung ist sowohl bei Echtglas (ESG), als auch bei Kunststoffgläsern empfohlen.

Hauptreinigung

Mit verdünnter Essigessenz reinigen. Mit klarem Wasser abspülen und trocknen. Je nach Benützungshäufigkeit bzw. Bedarf sollte die Hauptreinigung wöchentlich oder monatlich erfolgen.

Intensivreinigung

Achtung: Unbedingt vor der Reinigung die aufgesteckte transparente Dichtleiste abnehmen.

Im trockenen Zustand mit Polierpaste polieren. Mit klarem Wasser abspülen und trocknen. Erforderlich bei starker Verschmutzung und Bildung von Kalk- und Mineralschlieren, wenn längere Zeit nicht gereinigt wurde.

Auf keinen Fall bei Kunststoffglas und Echtglas mit Beschichtung anwenden.

Reinigung und Pflege von Keramik

Die Oberfläche aller sanitärkeramischen Produkte besteht aus einer dünnen, glasartigen Schicht (hochschmelzende Glasur). Diese Glasur ist sehr hart und unempfindlich. Sie bietet sich aufgrund ihrer glatten und pflegeleichten Oberfläche gerade im Bad und WC sehr gut an.

Vermeiden Sie jedoch die Zerstörung dieser Glasur durch z.B. herabfallende harte Gegenstände (Deo- oder Parfumhalter etc.). Derartige Stoßschläge können zu Rissbildungen und Beschädigungen der Oberfläche führen, die nicht zu beheben sind.

Für die tägliche Reinigung wird ein handelsüblicher Sanitärreiniger empfohlen. Kalkablagerungen lassen sich mit einem handelsüblichen Kalkentferner oder Essigreiniger entfernen.

Abriebe auf der Keramik, die aus dem Kontakt mit metallischen Gegenständen, wie z.B. Stahl, Titan, Messing oder Kupfer resultieren, sind an grauen und schwarzen Punkten oder Strichen zu erkennen. Diese Spuren, die Rissen sehr ähnlich sind, können Sie mit herkömmlichen Reinigungsmitteln nicht entfernen. Beachten Sie bei allen Reinigern immer die Anwendungshinweise des Herstellers.

Reinigung und Pflege von WC-Deckel

Bei der Reinigung des Beckens sollten Deckel und Sitzring stets hochgeklappt oder ggf. abgenommen werden, da eventuell aufsteigende Dämpfe von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln den Kunststoff angreifen können.

Die porenfreie Oberfläche des Produktes bietet bereits die beste Voraussetzung für eine optimale Hygiene. Deshalb genügen milde und am besten natürliche Haushaltsreiniger zur Pflege.

Scheuernde, aggressive chlor- und säurehaltige Reinigungsmittel dürfen nicht zur Anwendung kommen.